

Sponsoren ermöglichen Dennis Salz-Kur

Anbieter wollen allein helfen, bis die Krankenkassen Kosten übernehmen.

Von Achim Treder

Warnemünde – Der sechsjährige Dennis Thomas aus Neubrandenburg soll in diesem Jahr zur Schule kommen. Doch ein wenig hat er Angst, dass die anderen Kinder ihn hänseln werden. Er leidet stark unter der Hautkrankheit Dermatitis, ist oft an den Armen wund und blutig gekratzt und ärgert sich, wenn andere Kinder sich davor ekeln. „Kortison- und andere Salben helfen immer nur vorübergehend“, sagt Mutter Sandra (28). Neue Hoffnung setzt die alleinstehende Mutter dreier Kinder jetzt in die Salz-Oasen-Therapie, denn dank einiger Sponsoren können sich Mutter und Sohn seit gestern in Warnemünde entspannen.

„Wir waren vor ein paar Wochen schon einmal hier, um uns das anzuschauen“, erzählt die Mutter. Und selbst dieser dreiviertelstündige Aufenthalt im Salz habe für Dennis' Haut eine deutliche Verbesserung gebracht. „Als würden die Entzündungen langsam abklingen“, so die Neubrandenburgerin. Michael Munzert, der die Warnemünder Salz-Oase gemeinsam mit seiner Ehefrau Katrin betreibt, erzählt, dass gerade bei Kindern dieser Erholungseffekt immer wieder besonders deutlich festgestellt werde. „Weil wir immer mehr mitbekommen, dass sehr viele Kinder unter Krankheiten leiden, die bei uns eine Linderung erfahren, wollen

wir unbedingt einen kleinen Beitrag dazu leisten, dass diese Therapiemöglichkeit stärker ins Bewusstsein rückt“, sagt Michael Munzert. Die kleine Kur für Dennis sei durch zufällige Bekanntschaften zustande gekommen. Er kenne in Neubrandenburg die Betreiberin des „Baby-Idyll“, Ivonne Ludwig. Sie habe mehrfach von solchen Problemen bei Kindern berichtet und bedauert, dass die Krankenkassen die Kosten leider nicht übernehmen. So haben sich beide entschlossen, Dennis zu helfen. „Ich weiß nicht, ob ich es mir gleich hätte leisten können“, freut sich Mutter Sandra Thomas über das Angebot.

Ivonne Ludwig hat Mutter und Sohn mit ihrem Auto kostenlos nach Warnemünde gefahren, die Salz-Oase gewährt Mutter und Sohn an zwei Tagen vier, fünf Aufenthalte. Und der Hotelier Klaus Schwertfeger gewährt den Neubrandenburgern kostenlos im Hotel „Germania“ Unterkunft und Verpflegung. Ivonne Ludwig will die Gastfreundschaft nicht überstrapazieren und fährt zur Übernachtung nach Neubrandenburg.

„Wir haben uns vorgenommen, regelmäßig Kindern, deren Eltern es sich nicht ohne Weiteres leisten können zu helfen“, sagt Munzert. Einmal monatlich sollte es möglich sein. In Rostock will er dazu kompetente Einrichtungen als Vermittler gewinnen. Er hofft aber auf Kostenübernahme durch die Kassen.



Dennis, Sandra Thomas (M.) und Ivonne Ludwig spielen im Salz.

Salz hilft heilen

Gegen Dermatitis, Schuppenflechte und Atemwegskrankheiten soll der Aufenthalt in der Salz-Oase nach Angaben der Betreiber besonders wirksam sein.

Das Betreiberehepaar aus Warnemünde will sich sogar mit einer größeren Summe an einem Forschungsauftrag beteiligen.

● www.salzoase-warnemuende.de